

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2021/22



Universität Regensburg
INSTITUT FÜR MUSIKWISSENSCHAFT

Inhalt

Übersicht über die Module des Faches Musikwissenschaft	4
Die Module im Bachelorstudiengang	4
Die Module im Masterstudiengang <i>Historische Musikwissenschaft</i>	4
Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2021/22	
A. Vorlesungen	5
B. Seminare	6
C. Proseminare	8
D. Übungen	10
E. Kolloquium	14
F. Ensembles für Hörer aller Fakultäten	15
Veranstaltungsempfehlungen für Erstsemester	17
Adressen und Studienberatung	18
Stundenplan	19

Übersicht über die Module des Faches Musikwissenschaft

Die Module im Bachelorstudiengang (ab Sommersemester 2020)

Module im 1. Hauptfach

MUWI-M 01	Basismodul <i>Musikgeschichte</i>
MUWI-M 02a	Basismodul <i>Grundbegriffe und Arbeitstechniken I</i>
MUWI-M 02b	Basismodul <i>Grundbegriffe und Arbeitstechniken II</i>
MUWI-M 03	Basismodul <i>Werk- und Partiturokunde</i>
MUWI-M 04	Basismodul <i>Musiktheorie</i>
MUWI-M 11	Aufbaumodul <i>Musikgeschichte</i> (nur 1. Hauptfach)
MUWI-M 12	Aufbaumodul <i>Musiktheorie/Berufspraxis</i> (nur 1. Hauptfach)

Module im 1. und 2. Hauptfach

MUWI-M 01	Basismodul <i>Musikgeschichte</i>
MUWI-M 02a	Basismodul <i>Grundbegriffe und Arbeitstechniken I</i>
MUWI-M 02b	Basismodul <i>Grundbegriffe und Arbeitstechniken II</i>
MUWI-M 03	Basismodul <i>Werk- und Partiturokunde</i>
MUWI-M 04	Basismodul <i>Musiktheorie</i>

Module im Nebenfach

MUWI-M 05	Basismodul <i>Musikgeschichte</i>
MUWI-M 06	Basismodul <i>Grundbegriffe und Arbeitstechniken</i>
MUWI-M 07	Basismodul <i>Werk- und Partiturokunde</i>
MUWI-M 08	Basismodul <i>Musiktheorie</i>

Die Module im Masterstudiengang *Historische Musikwissenschaft* (ab Sommersemester 2020)

MUWI-M 31	<i>Historische Musikwissenschaft I</i>
MUWI-M 32	<i>Historische Musikwissenschaft II</i>
MUWI-M 33	<i>Historische Musikwissenschaft III</i>
MUWI-M 34	<i>Forschungsmodul</i>
MUWI-M 35	<i>Interdisziplinäres Modul</i>

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2021/22

Anmeldungen zu den regulär stattfindenden Kursen in EXA: bis 21. 10. 2021

FlexNow-Termine (Musikwissenschaft): An- u. Abmeldung: 1. 11. 2021–1. 2. 2022

A. Vorlesungen

P-(D)-31600	Allgemeine Musikgeschichte II (Renaissance)			Schiltz
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in LSF
Mi	10–12 Uhr	H 4	20.10.2021	bis Do, 21. Oktober 2021

Module (LP) MUWI-M01.2 (4); MUWI-M05.2 (4); WB-MUWI (4)

Leistungsnachweis BA und LA Musik (2 LP): Klausur oder Online-Prüfung am Ende der Vorlesungszeit – LA Musik (3 LP): zusätzlich Anfertigung eines Essays, der im Laufe der vorlesungsfreien Zeit einzureichen ist

Kommentar Unter „Musikgeschichte der Renaissance“ fasst man üblicherweise die Musik der Zeit zwischen ca. 1430 und 1600, also grob: zwischen Dufay und Monteverdi. Das Ausziehen grober Linien und die Stoffvermittlung stehen im Mittelpunkt dieses Vorlesungstyps, doch wollen wir uns gleichzeitig auf einzelne Themenbereiche konzentrieren. Einige Schwerpunkte werden sein: „Europa“ im 15. und 16. Jahrhundert; „Humanismus“ im Musikschrifttum; „Kirchliche“, „geistliche“ und „weltliche“ Musik; Uniformierungstendenzen in der Komposition des 16. Jahrhunderts; Techniken und Bedeutung des Musikdrucks usw.

Der Besuch des dazugehörigen [Tutoriums](#), das Franziska Weigert M. A. jeweils montags, 14–16 Uhr, anbietet, wird ausdrücklich empfohlen.

Literatur Ludwig Finscher (Hrsg.), *Die Musik des 15. und 16. Jahrhunderts* (= Neues Handbuch der Musikwissenschaft 3), Laaber 1989.

P-(D)-31601	Die Bühnenwerke Igor Strawinskys			Wehrmeyer
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in LSF
Mi	16–18 Uhr	PT 4.0.47	20.10.2021	bis Do, 21. Oktober 2021

Module (LP) MUWI-M01.Wahlbereich (4); MUWI-M05.Wahlbereich (4), MUWI-M11.1 (4); WB-MUWI (4) MUWI-M31.2 (4); MUWI-M32.2 (4); MUWI-M33.2 (4); MUWI-M35.1–3 (4)

Leistungsnachweis Anfertigung eines Essays, der im Laufe der vorlesungsfreien Zeit einzureichen ist. Über den genauen Umfang wird der Dozent in der ersten Veranstaltung informieren.

Kommentar Igor Strawinskys Komponieren ist auffällig an Bewegungsimpulse und performative Präsenz gebunden. Seine Partituren liefern „keine programmatischen Schilderungen, sie sind nicht Erzählung, Psychogramm, Drama oder

Rhetorik, sondern Choreographie. [...] Strawinskys Musik ist tönende Bewegung“ (Volker Scherliess). Eben das erklärt ihre spezifische Affinität zur Bühne; und die Kunst Strawinskys findet ihre eigentliche Bestimmung in der Aufstellung von „Musikszensarien“. So ist denn auch keine Werkgruppe bunter, reicher und kühner als die (ca. 20) Bühnenwerke, wobei die Rubrizierung „Oper“ oder „Ballett“ kaum je richtig greift; der Gattungshybrid ist der Regelfall. Im Bereich der „Oper“ begegnet man z. B., der Terminologie Strawinskys folgend, dem „lyrischen Märchen“ (*Die Nachtigall*), der „geantzen Burleske“ (*Renard*), dem „Operr-Oratorium“ (*Oedipus Rex*), dem „musikalischen Spiel“ (*The Flood*). Diese äußere Vielfalt sollte nicht dazu verführen, dem Komponisten stilistische (oder sonstige) Sprunghaftigkeit zu unterstellen – im Gegenteil: „Die Entwicklung Strawinskys ist folgerichtig und einheitlich“ (Alfred Schnittke), voll innerer, im Einzelnen zu thematisierender Korrespondenzen im Kontext ihrer Zeit. Die Vorlesung bietet Gelegenheit, eine Vielzahl faszinierender, teils zu Unrecht vernachlässigter Werke Strawinskys kennenzulernen; gestreift werden überdies Perspektiven dessen, was „Musiktheater“ im 20. Jahrhundert ist und sein könnte.

Literatur

Stephen Walsh, *The Music of Stravinsky*, Oxford, Clarendon Press, 1993.

B. Seminare

P-(D)-31602	Das italienische Madrigal – Gattungs-, Kultur- und Fachgeschichte	Schiltz
Blockveranstaltung	Beginn	Online-Anmeldung in LSF
21.–25.2.2021	21.2.2022	–

- Module (LP)** MUWI-M11.2 und MUWI-M12.1 (BPO bis WS 2019/20: 10; BPO ab SoSe 2020: 8); WB-MUWI (8); MUWI-M31.1; MUWI-M32.1; MUWI-M33.1
- Leistungsnachweis** vorbereitende Lektüre von ausgewählten Texten, aktive Teilnahme an der Diskussion, Referat und Hausarbeit (Umfang: B. A. 15–20 Seiten, M. A. 20–25 Seiten, Abgabefrist: 30.9.2022); Lehramtsstudierende nach Absprache in Abhängigkeit von der erstrebten LP-Zahl
- Anmeldung** Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 7 Personen (pro teilnehmender Hochschule) begrenzt. Voraussetzung für die Zulassung zum Seminar ist eine kurze Motivationsskizze (max. 500 Wörter). Richten Sie diese bitte **bis zum 1. Oktober 2021** an Katelijne.Schiltz@ur.de.
- Kommentar** Das Madrigal gilt als zentrale Gattung der weltlichen Vokalmusik Italiens im 16. Jahrhundert. Es verkörpert die enge Verflechtung von literarischer Produktion, musikalischer Komposition und Aufführungspraxis im komplexen Umfeld höfischer Kulturen und urbaner Netzwerke. Diesen Einflussfaktoren folgend, nähert sich das Seminar dem Thema aus drei Perspektiven, die sich gegenseitig ergänzen: In einem ersten Block beschäftigen wir uns mit dem Madrigal als Gattung und erarbeiten uns einen Überblick über das umfangreiche musikalische Repertoire. Ein zweiter Block behandelt die soziokulturellen Rahmenbedingungen der weltlichen Musik im frühneuzeitlichen Italien und Europa. In einem dritten Schritt befassen wir uns schließlich mit

der Geschichte der Madrigalforschung und der Frage, wie das Madrigal als musikalischer und kulturhistorischer Gegenstand musikwissenschaftlich vermittelt wurde und wird.

Die Veranstaltung findet vom **21. bis zum 25. Februar 2022** als Blockseminar an der Venice International University statt. Dozierende sind Sebastian Bolz M. A. (LMU München), Dr. Moritz Kelber (Universität Bern) und Prof. Dr. Katelijne Schiltz (Universität Regensburg). Studierende der Universität Regensburg werden vom Institut für Musikwissenschaft mit Zuschüssen zu den Reise- und Übernachtungskosten unterstützt, ein Eigenanteil muss jedoch selbst getragen werden. Ob die Fahrt wie geplant stattfinden kann und welche Reisebedingungen gelten, wird sich nur relativ kurzfristig entscheiden lassen.

Das Seminar steht in direktem Zusammenhang mit der internationalen Tagung [„Alfred Einsteins ‚Versuch einer Geschichte der italienischen Profan-Musik im 16. Jahrhundert‘ und die Folgen“](#), die vom 16. bis zum 18. März 2022 in München stattfinden wird. Im Zentrum dieser Tagung steht Alfred Einsteins Monographie *Das italienische Madrigal*, die auch Gegenstand des Blockseminars sein wird.

Die Teilnahme an der Tagung im Anschluss an die Lehrveranstaltung ist erwünscht.

Literatur

Alfred Einstein, *The Italian Madrigal*, Princeton 1949; Katelijne Schiltz (Hg.), *A Companion to Music in Sixteenth-Century Venice*, Leiden 2018; Iain Fenlon und James Haar, *The Italian Madrigal in the Early Sixteenth Century*, Cambridge 1988; Hartmut Schick, *Musikalische Einheit im Madrigal von Rore bis Monteverdi. Phänomene, Formen und Entwicklungslinien*, Tutzing 1998.

P-(D)-31604		Musiker-Biopics			Braun
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in LSF	
Do	10–12 Uhr	PT 4.0.47	21.10.2021	bis Do, 21. Oktober 2021	

Module (LP)

MUWI-M11.2 und MUWI-M12.1 (BPO bis WS 2019/20: 10; BPO ab SoSe 2020: 8); WB-MUWI (8); MUWI-M31.1; MUWI-M32.1; MUWI-M33.1

Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit (Umfang: B. A. 15–20 Seiten, M. A. 20–25 Seiten, Abgabefrist: 31.3.2021); Lehramtsstudierende nach Absprache in Abhängigkeit von der erstrebten LP-Zahl

Kommentar

Die Filmbiographie oder das „Biopic“ – oft als eigenständiges Genre angesprochen – hat sich schon relativ früh als beliebte Variante des Spielfilms etabliert und manifestiert sich heute in einem dementsprechend umfangreichen und vielfältigen Repertoire. Kernmerkmal ist die vollständige oder auch nur ausschnittshafte Darstellung der Biographie einer historisch realen Person nach den Konventionen des Erzählkinos (dies in Unterscheidung zum Dokumentarfilm; außerdem sei nicht verschwiegen, dass es auch Biopics zu fiktiven Persönlichkeiten gibt; nur werden diese im Seminar keine

Rolle spielen). Verfilmt wurde und wird dabei das Leben von Persönlichkeiten, die verschiedenen Kategorien des öffentlichen Interesses angehören: Herrscherfiguren, Politikerinnen, Geistesgrößen, Schwerekriminelle und natürlich Künstler*innen jeder Façon wie Schriftsteller, Philosophinnen, Maler, Bildhauerinnen, Filmemacher und eben auch Musiker*innen und Komponist*innen. Filmbiographien können dabei – weitgehend unabhängig von faktualer Sorgfalt – eine suggestive Überzeugungskraft haben, die nicht unterschätzt werden sollte.

Gegenstand des Hauptseminars sind Biopics zu Musiker*innen und Komponist*innen. Im Fokus steht die Frage, welches Bild von den dargestellten Persönlichkeiten gezeichnet wird. Daraus ergibt sich eine Reihe an Teilfragen: Welche biographischen Ereignisse werden gezeigt (und welche nicht)? Welche Musikauswahl wird getroffen? Welche Schwerpunktsetzung lässt sich erkennen? Wie historisch fundiert ist die Darstellung? Wo werden Freiheiten genommen, und welchen Zweck könnte das erfüllen? Ein besonderer Anspruch dieser Fragen liegt darin, dass nicht nur Filme analysiert werden müssen, sondern für eine Bewertung der Befunde auch belastbare Hintergrundkenntnisse zu den dargestellten Persönlichkeiten eine Rolle spielen. Das Seminar soll die Studierenden somit in die Lage versetzen, sich auf der Grundlage von Analysen und Hintergrundrecherchen differenziert mit einzelnen Filmen auseinanderzusetzen und sie als Teil der Rezeptionsgeschichte zu reflektieren. Die Mitwirkung der Teilnehmenden besteht, neben aktiver Mitarbeit, in einem Referat und einer darauf aufbauenden Seminararbeit. Die Themen sind dabei ausdrücklich nicht auf altbekannte Repräsentanten der ‚klassischen Musik‘ beschränkt.

C. Proseminare

P-(D)-31605	Von Beethoven bis Mahler: Die Vokalsinfonie im 19. Jahrhundert (Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten)			Berlinghoff-Eichler
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in LSF
Mo	12–14 Uhr	PT 4.0.47	18.10.2021	bis Do, 21. Oktober 2021

Module (LP)	BPO bis WS 2019/20: MUWI-M02.1 (6); BPO ab SoSe 2020: MUWI-M02a.1 (6); MUWI-M06.1 (6); MUWI-BA-WB-fachintern (6)
Leistungsnachweis	Berichte, Referat und Hausarbeit (Umfang: 10–15 Seiten, Abgabefrist: 31.3.2022); Lehramtsstudierende nach Absprache in Abhängigkeit von der erstrebten LP-Zahl
Kommentar	Am Beispiel der Vokalsinfonie im 19. Jahrhundert sollen in diesem Proseminar Techniken und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt werden mit dem Ziel, gegen Ende des Semesters eine Hausarbeit zu einem klar umrissenen Thema „nach allen Regeln der Kunst“ erstellen zu können. Am Beginn des Proseminars steht eine allgemeine Einführung in bestimmte Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Bibliographieren, Erstellung eines Literaturverzeichnisses, Anlage von Referaten etc.), verbunden mit der

Vorstellung der wichtigsten für den Bereich der Musikwissenschaft relevanten Literatur. Dieser Abschnitt des Proseminars wird mit der Anfertigung von Berichten und Hausaufgaben durch die Teilnehmer*innen einhergehen.

Nach diesem „theoretischen“ Teil werden wir uns zunächst mit der Klärung von Gattungs- und Fachbegriffen sowie mit der Geschichte der Vokalsinfonie beschäftigen. In ca. 45-minütigen Referaten sollen schließlich ausgewählte Werke dieser Gattung von Komponisten wie Ludwig van Beethoven, Hector Berlioz, Felix Mendelssohn, Franz Liszt u. a. in Hinblick auf biographische und gattungsgeschichtliche Aspekte, Werkgenese und musikalische Strukturen vorgestellt werden.

P-(D)-31606	Die Sinfonie im 18. Jahrhundert (Einführung in die musikalische Analyse)			Braun
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in LSF
Di	14–16 Uhr	PT 4.0.47	19.10.2021	bis Do, 21. Oktober 2021

Module (LP)

BPO bis WS 2019/20: MUWI-M02.2+WB (6); BPO ab SoSe 2020: MUWI-M02a.2 (6); MUWI-M06.2 (6); MUWI-BA-WB-fachintern (6)

Leistungsnachweis

regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit (Umfang: 10–15 Seiten, Abgabefrist: 31.3.2022); Lehramtsstudierende nach Absprache in Abhängigkeit von der erstrebten LP-Zahl

Kommentar

Die gängige Auffassung will es, dass die Konzertsinfonie im 18. Jahrhundert nach Vorarbeit der ‚Mannheimer Schule‘ unter den Händen Joseph Haydns zur Reife und anschließend durch seine, Mozarts und Beethovens Beiträge zum kaum wieder erreichten Höhepunkt der Gattung gelangte. Ein zweiter Blick zeigt freilich, dass die Sinfonie sich nicht ganz so eingleisig entwickelte und ihre Anfänge außerdem deutlich früher hatte. Die Anfänge der Gattung lassen sich spätestens in den 1730er Jahren finden. Von Italien ausgehend wurde die Sinfonie bis bald nach der Jahrhundertmitte zu einer europaweit populären Instrumentalgattung; Sinfonien wurden allerorten komponiert, gespielt, gehört und gesammelt.

Der Kurs konzentriert sich, ausgehend von Überblickskenntnissen zu Historie und relevanter Terminologie, auf die Analyse ausgewählter Werke von Komponisten höchst unterschiedlicher Herkunft, von den frühen Gattungsbeispielen bis hin zu Sinfonien des späteren Jahrhunderts. Angestrebt wird dabei zum einen ein fundierter Eindruck von Bandbreite und Vielfalt der Sinfonie im 18. Jahrhundert über das gängige Repertoire der ‚Wiener Klassiker‘ hinaus. Zum anderen sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, Sinfonien dieser Zeit analytisch aufzuschlüsseln und sie insbesondere in den Kategorien Form, Struktur und Harmonik terminologisch adäquat zu beschreiben.

31607	Notations- und Quellenkunde I (9.–14. Jahrhundert)			Schiltz
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in LSF
Di	10–12 Uhr	PT 4.0.47	19.10.2021	bis Do, 21. Oktober 2021

Module (LP)	BPO bis WS 2019/20: MUWI-M02.3 (6); BPO ab SoSe 2020: MUWI-M02b.1 (6); MUWI-M06.3 (6); MUWI-BA-WB-fachintern (6)
Leistungsnachweis	Hausaufgaben und Klausur oder Online-Prüfung am Ende der Vorlesungszeit
Kommentar	Das Proseminar soll die Fähigkeit fördern, die Musik des Mittelalters bis ca. 1400 in den originalen Aufzeichnungen zu studieren. Schwerpunkte sind die Notation der einstimmigen Musik anhand einzelner Schrifttypen des 10. Jahrhunderts („Neumen“) sowie die Notation der mehrstimmigen Musik im Zeitalter der Ars antiqua, der Ars nova und des Trecento.
Literatur	Willi Apel, <i>Die Notation der polyphonen Musik, 900–1600</i> , 4. Auflage, Wiesbaden 1989; Bernhard Gröbler, <i>Einführung in den Gregorianischen Choral</i> , 2. Auflage, Jena 2005; Manfred Hermann Schmid, <i>Notationskunde: Schrift und Komposition 900–1900</i> , Kassel u. a. 2012.

D. Übungen

P-(D)-31609	Harmonielehre I			Goerke
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in LSF
Di	8.30–10.00 Uhr s. t.	PT 4.0.47	19.10.2021	bis Do, 21. Oktober 2021

Module (LP)	MUWI-M04.1 (3); MUWI-M08.1 (3)
Leistungsnachweis	Hausaufgaben (Bearbeitung und Abgabe von mindestens 50 %); Klausur oder Online-Prüfung am Ende der Vorlesungszeit
Kommentar	Ziel dieser Übung ist die Vermittlung von Grundbegriffen der harmonischen Funktionstheorie. Dazu gehören der Dreiklang und seine Umkehrungen, die Kadenz, die Funktionssymbole und die Stimmführung im homophonen vierstimmigen Satz. Zusätzlich werden die Regeln des bezifferten Basses (Generalbass) behandelt.
Literatur	Wilhelm Maler, <i>Beitrag zur durmolltonalen Harmonielehre I</i> , 16. Auflage, München 2000; Walter Salmen und Norbert J. Schneider (Hrsg.), <i>Der musikalische Satz. Ein Handbuch zum Lernen und Lehren</i> , Innsbruck 1987; Thomas Krämer, <i>Harmonielehre im Selbststudium</i> , 5. Auflage, Wiesbaden u. a. 2009.

P-(D)-31610	Kontrapunkt I			Braun
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in LSF
Do	14–16 Uhr	PT 4.0.47	21.10.2021	bis Do, 21. Oktober 2021

- Module (LP)** MUWI-M04.2 (3); MUWI-M08.2 (3)
- Leistungsnachweis** Hausaufgaben (Bearbeitung und Abgabe von mindestens 50 %); Klausur oder Online-Prüfung am Ende der Vorlesungszeit
- Kommentar** In der Übung *Kontrapunkt I* wird der zweistimmige Satz als Grundlage der Satztechnik vor 1600 (Palestrinastil) behandelt, in Anlehnung an die Methode von Johann Joseph Fux' *Gradus ad Parnassum*. Inhalte sind dabei: Intervalllehre, Tonartenlehre, Fortschreitungsregeln, Konsonanz- und Dissonanzbehandlung.
- Literatur** Knud Jeppesen, *Kontrapunkt*, 11. Auflage, Wiesbaden 1985; Thomas Daniel, *Kontrapunkt*, 2. Auflage, Köln 2002; Bernhard Meier, *Alte Tonarten*, 5. Auflage, Kassel u. a. 2014.

P-(D)-31611	Repertoirekunde: Musiktheater in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts			Berlinghoff-Eichler
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in LSF
Do	12–14 Uhr	PT 4.0.47	21.10.2021	bis Do, 21. Oktober 2021

- Module (LP)** MUWI-M03.1+Wahlbereich (3); MUWI-M07.1+Wahlbereich (3); MUWI-M12.2+3 (3); WB-MUWI (3)
MUWI-M32.3 (4); MUWI-M35.1–3 (4)
- Leistungsnachweis** Referat(e)
- Kommentar** Ziel dieser Veranstaltung ist die Erweiterung der Repertoirekenntnisse im Bereich des Musiktheaters in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Aufgabe der Teilnehmer*innen wird es sein, im Rahmen von Referaten bestimmte Werke vorzustellen, die wir uns im Anschluss vollständig oder in Teilen anhören werden. Auf dem Programm stehen u. a. Werke von Bizet, Verdi und Wagner.

P-(D)-31612	Allgemeine Musiklehre für Musikwissenschaftler			Ebel
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in LSF
Do	16–18 Uhr	PT 4.0.47	21.10.2021	bis Do, 21. Oktober 2021

- Module (LP)** MUWI-M03.3+Wahlbereich (3); MUWI-M07.3+Wahlbereich (3); WB-MUWI (3)
- Leistungsnachweis** regelmäßiges Erstellen von Hausaufgaben und Abschlusstest

Kommentar

In einem Überblickskurs erarbeiten wir die musiktheoretischen Grundlagen des Faches – je nach den Vorkenntnissen der Teilnehmer. Das Basiswissen umfasst die Grundlagen der Musiknotation, musikalische Gattungen und Formen, Fachtermini in der Musik, Partiturrkunde und Partiturlesen, Instrumentenkunde, Werkkenntnis. Die Übung ist ein Angebot (nicht nur) an Erstsemester und alle diejenigen, die sich über die Allgemeine Musiklehre nochmals einen umfassenden Überblick verschaffen wollen, bevor es an die musikwissenschaftlichen Themen geht.

Literatur

Wir arbeiten mit einem grundlegenden Musiklehre-Arbeitsbuch und vielen Noten- und Klangbeispielen. Bitte vorab schon besorgen: Christoph Hempel, *Neue Allgemeine Musiklehre*, SCHOTT-Verlag, 12,00 €, ISBN: 978-3-254-08200-8 (auch als E-Book Download für 7,99 € – empfehlenswert, weil mit eingebetteten Musikbeispielen).

P-(D)-31613		Gehörbildung I			Goerke
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in LSF	
Mi	8.30–10.00 Uhr s. t.	PT 4.0.47	20.10.2021	bis Do, 21. Oktober 2021	

Module (LP)

MUWI-M03.4+Wahlbereich (3); MUWI-M07.4+Wahlbereich (3); MUWI-BA-WB-fachintern (3)

Voraussetzungen

Kenntnis der musikalischen Elementarlehre und sichere Beherrschung der Musiknotation in Verbindung mit musikalischem Vorstellungsvermögen

Leistungsnachweis

nach Absprache

Kommentar

In diesem Kurs soll die Fähigkeit zum Hören von Intervallen, einfachen Melodien, Dur- und Moll-Akkorden und deren Umkehrungen, sowie einfachen Rhythmen mithilfe von melodischen, harmonischen und rhythmischen Übungen wie Notieren, Klopfen und Singen entwickelt werden.

P-(D)-31615		Richard Strauss' <i>Salome</i> : Vom Werk zur Inszenierung			Sangkuhl
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in LSF	
Mo	16–18 Uhr	PT 4.0.47	18.10.2021	bis Do, 21. Oktober 2021	

Zeitplan

Bis einschließlich 22.11. findet die Übung wöchentlich montags von 16–18 Uhr c. t. statt, anschließend zu den Terminen am 29.11., 13.12., 10.01 und 24.01 in Doppelstunden (16–20 Uhr c. t.). Die abschließende Betrachtung am 07.02 findet wieder regulär von 16–18 Uhr c. t. statt.

Module (LP)

MUWI-M03.Wahlbereich (3); MUWI-M07.Wahlbereich (3)
MUWI-M12.2+3 (3); WB-MUWI (3)
MUWI-M31.3; MUWI-M32.3; MUWI-M34.3; MUWI-M35.1–3

Leistungsnachweis

Aktive Beteiligung an den Sitzungen

Kommentar

Im Mittelpunkt dieser Übung steht die Oper *Salome* (1905) von Richard Strauss. In einem ersten Teil der Übung werden wir uns anhand einer eingehenden Werkanalyse mit dem Libretto und der Partitur beschäftigen. Einzelne Szenen, Figuren und Handlungsmotive sollen musikalisch und textlich analysiert, interpretiert und kontextualisiert werden. Dabei gilt es auch über den Werkbegriff und die „Werktreue“ nachzudenken, bevor wir uns ausgehend davon die Frage nach der szenischen Umsetzbarkeit stellen. Dazu werden wir uns gemeinsam verschiedene Inszenierungen der Oper ansehen und anhand unterschiedlicher Kriterien über die Regiearbeiten diskutieren.

Ziel der Übung ist es, einen gemeinsamen Dialog anzustoßen, der ausgehend von Libretto, Partitur und Inszenierung die existenziellen und tieferliegenden Fragen des Stücks reflektiert.

P-(D)-31616		Jazzgeschichte I			Thoma
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in LSF	
Mi	14–16 Uhr	PT 4.0.47	20.10.2021	bis Do, 21. Oktober 2021	

Module (LP)

MUWI-M03.Wahlbereich (3); MUWI-M07.Wahlbereich (3);
MUWI-M12.2+3 (3); WB-MUWI (3)
MUWI-M32.3 (4); MUWI-M35.1–3 (4)

Leistungsnachweis

Referat

Kommentar

In dieser Übung betrachten wir die Geschichte des Jazz von seinen Anfängen bis zum Ende der 40er Jahre des 20. Jahrhunderts. Wir werden dabei einen Fokus auf verschiedene Vorformen des Jazz wie z. B. den Ragtime legen. Anschließend geht es um die Entwicklung des frühen Jazz in New Orleans, seinen Aufschwung in Chicago und schließlich seine Ankunft in New York, das sich seit damals zu einer Hauptstadt des Jazz entwickelt hat.

Wir werden uns mit wichtigen Stilepochen des Jazz bis zur Entstehung des Bebop beschäftigen. Dabei werden wichtige Kompositionen gehört und ggfs. analysiert. An exemplarischen Beispielen kann auch die gegenseitige Beeinflussung von Jazz und europäischer Kunstmusik beleuchtet werden.

Beobachtet werden immer auch Entwicklungen außerhalb der USA, z. B. in Europa (interessante Aspekte in Großbritannien, Frankreich und Deutschland).

Jazz hatte und hat oft einen Bezug zu politischen, sozialen und historischen Ereignissen. Diese werden im Kurs berücksichtigt. Ein besonderes Gewicht liegt auf der Verbindung zwischen Jazz und Rassismus.

Literatur

Jacobs, Michael: *All that Jazz*. Stuttgart: Reclam, 1996; Burns, Ken; Geoffrey C. Ward: *Jazz. Eine Musik und ihre Geschichte*. München: Econ, 2001; Shipton, Alyn: *A new history of Jazz*. London/New York: Continuum, 2001; Behrendt, Joachim-Ernst; Günter Huesmann: *Das Jazzbuch*. Frankfurt am Main, 2005; Schaal, Hans-Jürgen: *Jazz-Standards. Das Lexikon*. Kassel: Bärenreiter, 2001

P-(D)-31617	Tutorium zur Vorlesung <i>Allgemeine Musikgeschichte II</i>			Weigert
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in LSF
Mo	14–16 Uhr	PT 4.0.47	25.10.2021	bis Do, 21. Oktober 2021

Module (LP)	WB-MUWI (3)
Leistungsnachweis	Hausaufgaben, aktive Teilnahme
Kommentar	Begleitend zur Vorlesung <i>Musikgeschichte II</i> arbeiten wir im Tutorium die Vorlesung inhaltlich durch und hören und besprechen relevante Stücke. Das Tutorium bietet Raum für Fragen, Kontextualisierung und eine Vertiefung des Vorlesungsstoffs.

E. Kolloquium

P-(D)-31618	Kolloquium zu aktuellen Forschungsprojekten			Schiltz/Wolf
Tag	Raum	Zeit	Beginn	Online-Anmeldung in LSF
Di	n. V.	16–18 Uhr c. t.	n. V.	–

Module (LP)	MUWI-BA-WB-fachintern (3) MUWI-M34.1 (MPO bis WS 2019/20); MUWI-M34.1+2 (MPO ab SoSe 2020)
Leistungsnachweis	Regelmäßige Teilnahme und ggf. Vorstellung der Examensarbeit
Kommentar	Wie in jedem Semester dient das Kolloquium vor allem der Vorstellung von Master- und Promotionsprojekten. Studierende des Bachelorstudiengangs sind herzlich eingeladen, sollten sich jedoch zuvor per E-Mail bei Prof. Schiltz zu dieser Veranstaltung anmelden.

F. Ensembles für Hörer aller Fakultäten

31730	Chor der Universität			Emilius
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in LSF
Mo	19.30–22.00 Uhr	n. V.	n. V.	–

Module (LP) WB-MUWI (3)

Kommentar Der Universitätschor steht allen Studierenden und Angehörigen der Universität und der OTH Regensburg offen. In den Proben werden Werke aller Stilepochen von großen Oratorien bis zu A-cappella-Musik erarbeitet, wobei jedes Semester mit einem Konzert abschließt. Diese Aufführungen haben im Regensburger Konzertleben inzwischen einen festen Platz. Immer wieder finden auch Konzerte außerhalb von Regensburg und Reisen statt.

Aktuelle Informationen: www.unichor-regensburg.de

31731	Symphonieorchester der Universität			Goerke
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in LSF
Mi	19.00–21.30 Uhr s. t.	Audimax	20.10.2021	–

Module (LP) WB-MUWI (3)

Kommentar Das ehemalige Universitätsorchester – heute als „Symphonieorchester“ bezeichnet – besteht aus über 100 Mitgliedern. In jedem Semester wird ein großes Konzert im Audimax veranstaltet. Zusätzliche Auftritte finden bei Universitätsfeiern und in Zusammenarbeit mit verschiedenen Städten in der Umgebung statt. Eine Partnerschaft mit dem Universitätsorchester in Clermont-Ferrand wird vom städtischen Kulturamt unterstützt. Die Aufnahme erfolgt durch Vorspiel zu Beginn des Semesters (20. und 27.10.2021, ab 17 Uhr, Audimax).

Aktuelle Informationen: www.ur.de/musik/symphonieorchester und <https://die-orchester.de/symphonieorchester/>

31732	Kammerorchester der Universität			Goerke
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in LSF
		n. V.		–

Module (LP) WB-MUWI (3)

Kommentar Das Kammerorchester der Universität Regensburg besteht aus Spitzenkräften des Symphonieorchesters und Profi-Musikern. Das auf professionellem Niveau musizierende Ensemble kombiniert Begeisterung mit hoher technischer Fähigkeit.

Aktuelle Informationen: <https://www.uni-regensburg.de/musik/kammerorchester/startseite/index.html> und <https://die-orchester.de/kammerorchester-kur/>

31733	Barockorchester RUBIO			Goerke
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in LSF
n. V.				–

Kommentar Das Barockorchester RUBIO widmet sich der Pflege des barocken Repertoires und setzt sich, in jedem Semester neu, aus Mitgliedern des Symphonieorchesters der Universität Regensburg zusammen.

Unterstützung erhält das Ensemble dabei sowohl von der Universität, die den Musikerinnen und Musikern an den Streichinstrumenten für das Projekt Barockbögen als Leihgabe zur Verfügung stellt, als auch von Hildegard Senninger, der Konzertmeisterin des Ensembles, die als renommierte Fachfrau für historisches Geigenspiel gewonnen werden konnte. Durch sie erhält jede und jeder der mitwirkenden Streicher ein individuelles Coaching und den Studierenden wird so die Gelegenheit gegeben, sich mit historischen Interpretations- und Aufführungsansätzen zu beschäftigen. Die Gesamtleitung liegt in den Händen von Arn Goerke.

Der Name **Regensburg University Baroque Instrumental Ensembles and Orchestras** leitet sich von dem 2012 erworbenen Cembalo der Universität ab, das von David Rubio gebaut wurde.

Aktuelle Informationen: <https://www.uni-regensburg.de/musik/rubio/startseite/index.html> und <https://die-orchester.de/barockorchester-rubio/>

31734	Uni Jazz Orchester I			Thoma
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in LSF
Mi	ab 19 Uhr	ALFI 319	n. V.	–

Module (LP) WB-MUWI (3)

Kommentar Aktuelle Informationen: www.ur.de/musik/uni-jazz-orchester und <http://www.ujo-ur.de/>

31735	Uni Jazz Orchester II			Thoma
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in LSF
Di	ab 19 Uhr	ALFI 319	n. V.	–

Module (LP) WB-MUWI (3)

Kommentar Aktuelle Informationen: www.ur.de/musik/uni-jazz-orchester und <http://www.ujo-ur.de/>

Veranstaltungsempfehlungen für Erstsemester

V <i>Allgemeine Musikgeschichte II</i>	Mi 10–12	MUWI-M 01/05, Nr. 2
Tutorium zur V <i>Allgemeine Musikgeschichte II</i>	Mo 14–16	WB-MUWI
PS <i>Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten: Die Vokalsinfonie im 19. Jahrhundert</i>	Mo 12–14	MUWI-M 02a/06, Nr. 1
PS <i>Einführung in die musikalische Analyse: Die Sinfonie im 18. Jahrhundert</i>	Di 14–16	MUWI-M 02a/06, Nr. 2
PS <i>Notations- und Quellenkunde I</i>	Di 10–12	MUWI-M 02b, Nr. 1 MUWI-M 06, Nr. 3
Ü <i>Harmonielehre I</i>	Di 8.30–10.00 s. t.	MUWI-M04/08, Nr. 1
Ü <i>Kontrapunkt I</i>	Do 14–16	MUWI-M04/08, Nr. 2
Ü <i>Gehörbildung I</i>	Mi 8.30–10.00 s. t.	MUWI-M03/07, Nr. 4
Ü <i>Allgemeine Musiklehre</i>	Do 16–18	MUWI-M03/07, Nr. 3

Studierenden im Hauptfach Musikwissenschaft wird empfohlen, im ersten Semester maximal fünf Veranstaltungen aus dem gesamten Vorlesungsangebot zu belegen.

Adressen

Musikwissenschaft

Briefadresse Institut für Musikwissenschaft
 Universität Regensburg
 93040 Regensburg

Hausadresse Institut für Musikwissenschaft
 Universitätsstraße 31
 93053 Regensburg

Studienberatung

Prof. Dr. Katelijne Schiltz
Gebäude PT **Zi. 4.2.04**, Tel. 0941 943–3512
E-Mail: Katelijne.Schiltz@ur.de
Sprechstunde: Di 13–14 Uhr und n. V. (nur nach vorheriger Anmeldung per E-Mail)

Dr. Michael Braun
Gebäude PT, Zi. 4.2.16, Tel. 0941 943–3717
E-Mail: Michael4.Braun@ur.de
Sprechstunde: Di 12–13 und n. V.

Dr. Bettina Berlinghoff-Eichler
Gebäude PT, Zi. 4.2.17, Tel. 0941 943–3758
E-Mail: Bettina.Berlinghoff@ur.de
Sprechstunde: Mo 14–15 Uhr und n. V.

Stundenplan im Wintersemester 2021/22

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt (21.9.2021) ist noch nicht sicher, in welcher Form die Lehrveranstaltungen stattfinden werden.

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
8.30–10.00		Ü Harmonielehre I (Goerke)	Ü Gehörbildung I (Goerke)	
10–12		PS Notations- und Quellenkunde I (Schlitz)	V Allg. Musikgeschichte II (Schlitz) H 4	HS Musiker-Biopics (Braun)
12–14	PS Vokalsinfonie im 19. Jh. (Einführung in das musikwiss. Arbeiten) (Berlinghoff)			Ü Repertorkunde (Berlinghoff)
14–16	Tutorium zur Vorlesung <i>Allgemeine Musikgeschichte II</i> (Weigert)	PS Sinfonie im 18. Jahrhundert (Einführung in die musikalische Analyse) (Braun)	Ü Jazzgeschichte I (Thoma)	Ü Kontrapunkt I (Braun)
16–18	Ü Richard Strauss' <i>Salome</i> (Sangkuh)	Forschungskolloquium (Schlitz/N. N.)	V Die Bühnenwerke Igor Strawinskys (Wehrmeyer)	Ü Allgemeine Musiklehre (Ebel)
nach 18	Universitätschor (Emilius) ab 19.30 H 24	Uni Jazz Orchester II (Thoma) ab 19.00 ALFI 319	Symphonieorchester (Goerke) ab 19.00 Audimax Uni Jazz Orchester I (Thoma) ab 19.00 ALFI 319	

Blockveranstaltung: HS *Das italienische Madrigal – Gattungs-, Kultur- und Fachgeschichte* (Schlitz): 21.–25.2.2022 in Venedig

Sprechstunden: Schlitz Di 13–14 Uhr – Braun Di 12–13 Uhr – Berlinghoff-Eichler Mo 14–15 Uhr

